

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b> .....	5
<b>I Einleitung</b> .....	11
<b>II Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in den neuen und alten Bundesländern 1999-2004-2009</b> .....	17
II.1 Einleitung .....	17
II.2 Öffentliche Beteiligung und freiwilliges Engagement .....	20
II.2.1 Verhältnis der Bevölkerung zur Öffentlichkeit .....	20
II.2.1.1 Politisch-öffentliches Interesse und politische Beteiligung .....	20
II.2.1.2 Mitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen .....	22
II.2.1.3 Öffentliche Beteiligung in der Infrastruktur der Zivilgesellschaft .....	27
II.2.2 Freiwilliges Engagement .....	32
II.2.2.1 Freiwilliges Engagement in verschiedenen Bereichen .....	32
II.2.2.2 Verbreitung freiwilligen Engagements in der Bevölkerung .....	38
II.2.2.3 Freiwilliges Engagement nach Alter: Geschichte im soziologischen Blick .....	43
II.2.3 Viel Potenzial für mehr freiwilliges Engagement .....	49
II.2.4 Informelle Vernetzung und soziale Qualität .....	54
II.3 Besonderheiten des freiwilligen Engagements in den neuen Ländern .....	60
II.3.1 Erhöhte Arbeitsmarktnähe .....	63
II.3.2 Geringere Statusabhängigkeit .....	69
II.3.3 Geringere Beziehung zu Mitgliedschaften und zum politischen Interesse .....	77
II.3.4 Geringe Beziehung zur sozialen Einbindung und zur Siedlungsweise .....	83
II.3.5 Familienkultur in den neuen Ländern ungünstig für freiwilliges Engagement? .....	89
II.3.6 Unterschiede zwischen den neuen Ländern .....	96



<b>III</b>	<b>Qualitative Studie „Stand und Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Ostdeutschland“</b> .....	101
III.1	Einleitung .....	101
III.2	Methodisches Vorgehen .....	102
III.2.1	Forschungsfragestellungen.....	102
III.2.2	Forschungsdesign.....	103
III.2.3	Sample und Zugang zum Untersuchungsfeld.....	105
III.2.4	Feldzugang zu den Organisationen und Interviewpartnern ..	107
III.2.5	Erhebung und Auswertung.....	109
	Zur Datenerhebung .....	109
	Zur Auswertung der Daten .....	109
III.3	Strukturen und Handlungsformen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Ostdeutschland.....	112
III.3.1	Engagementpolitik als neues Politikfeld .....	112
III.3.1.1	Die Bundesebene .....	113
III.3.1.2	Die Länderebene .....	114
III.3.1.3	Die kommunale Ebene.....	138
III.3.2	Entwicklungen in der Zivilgesellschaft und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Ostdeutschland.....	140
III.3.2.1	Zivilgesellschaft und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch Kommunalpolitik und Verwaltung.....	141
III.3.2.2	Entwicklungen des bürgerschaftlichen Engagements in ostdeutschen Organisationen und Netzwerken der Zivilgesellschaft.....	156
III.3.2.3	Kooperations- und Konfliktbeziehungen zwischen Haupt- und Ehrenamt.....	171
III.3.2.4	Normative Bilder, gesellschaftliche Bedeutung und subjektive Relevanz des bürgerschaftlichen Engagements.....	173
III.3.2.5	Bildung und bürgerschaftliches Engagement .....	184
III.3.2.6	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch ostdeutsche Wirtschaftsunternehmen .....	188



<b>IV</b>	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse der Studie „Bürgerschaftliches Engagement in Ostdeutschland – Stand und Perspektiven“</b> . . . . .	195
IV.1	Ergebnisse der vertieften Auswertung des Freiwilligensurveys . . .	195
IV.1.1	Organisiertes Engagement und informelle Unterstützung . .	195
IV.1.2	Starke zivilgesellschaftliche Dynamik bei jüngeren Menschen . . . . .	199
IV.1.3	Zivilgesellschaft und Arbeitsmarkt. . . . .	203
IV.1.4	Zivilgesellschaft in den neuen Ländern: Ausblick . . . . .	207
IV.2	Zusammenfassung der Ergebnisse der qualitativen Studie. . . . .	209
IV.2.1	Zur Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements in städtischen und ländlichen Regionen . . . . .	209
IV.2.2	Verbreitung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in städtischen und ländlichen Räumen in Ostdeutschland . . . . .	211
IV.2.3	Zur Bedeutung von Bundesmodellprogrammen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Ostdeutschland . . . . .	214
IV.2.4	Zivilgesellschaftliche Organisationen zwischen Konkurrenz und Kooperation . . . . .	217
IV.2.5	Beziehung zwischen Haupt- und Ehrenamt . . . . .	218
IV.2.6	Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch Unternehmen . . . . .	220
IV.2.7	Bildung und bürgerschaftliches Engagement . . . . .	222
<b>V</b>	<b>Handlungsempfehlungen für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Ostdeutschland.</b> . . . . .	225
V.1	Die Ausgangslage . . . . .	225
V.2	Empfehlungen. . . . .	227
V.2.1	Bei der Entwicklung von Programmen und Maßnahmen der Engagementförderung durch Bund und Länder die besonderen Bedingungen in Ostdeutschland – und hier insbesondere in den dünn besiedelten ländlichen Räumen – berücksichtigen. . . . .	228
V.2.2	Die politisch administrativ Verantwortlichen (Oberbürgermeister, Landräte, Bürgermeister, Dezernenten etc.) für Fragen der Engagementförderung und der Entwicklung der Zivilgesellschaft sensibilisieren . . . . .	230



V.2.3	Verantwortungsübernahme für Fragen der Engagementförderung durch die örtliche Verwaltung sicherstellen, Verantwortlichkeiten schaffen, Zuständigkeiten klären und Ressourcen bereitstellen . . . . .	231
V.2.4	Prozesse der Organisationsentwicklung in zivilgesellschaftlichen Organisationen (Vereinen, Verbänden, Initiativen und Netzwerken) durch ein Freiwilligenmanagement etablieren und weiterentwickeln .	232
V.2.5	Regional angepasste Formen der Engagementförderung entwickeln und die Akteure vernetzen . . . . .	233
V.2.6	Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern erweitern und Mitbestimmung der Engagierten stärken . . . . .	234
V.2.7	Bürgerschaftliches Engagement im Bildungssystem verankern, Service Learning verbreiten . . . . .	235
V.2.8	Engagementförderung auf der Landesebene als Handlungsfeld verankern und eine unterstützende Infrastruktur für die lokale bzw. regionale Ebene aufbauen	236
V.2.9	Lokale Infrastruktur zur Förderung des Engagements aufbauen und weiterentwickeln und die finanzielle Förderung des Engagements nicht nach dem Gießkannenprinzip sondern gezielt einsetzen . . . . .	238
V.2.10	Maßnahmen und Programme zur Engagementförderung und Maßnahmen und Programme der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik sauber voneinander getrennt installieren und Übergänge gestalten . . . . .	241
<b>VI</b>	<b>Anhang</b> . . . . .	243
VI.1	Anhang 1: Informationen über den Freiwilligensurvey . . . . .	243
VI.2	Anhang 2: Die neuen und alten Länder im Spiegel der Statistik und von repräsentativen Umfragen . . . . .	247
VI.2.1.	Demografie und Lebenskultur . . . . .	247
VI.2.2.	Einstellungen zum Gemeinwesen. . . . .	252
VI.3	Anhang 3: Interviewpartnerinnen und -partner nach Ebenen und Bereichen aufgeschlüsselt nach Bundesländern . . . . .	257
<b>VII</b>	<b>Literatur</b> . . . . .	259